



Heinrich Große (Mitte), Parteisekretär der LPG (P) in Gröningen - hier bei einer Einsatzbesprechung mit den Genossen Gerhard Klix (l.) und Holger Miedlich -, sieht einen großen Nutzen darin, daß es häufig Konsultationen seiner Parteiorganisation mit der Ortsleitung der SED gibt. Eine Genosse der Grundorganisation ist Mitglied der Ortsleitung.

Foto: Heinz Kleindt

beziehen, stets davon auszugehen, daß jede kommunalpolitische Aufgabe mit der politischen Überzeugung der Bürger beginnt.

Kameradschaftlich wirkt die Ortsleitung Gröningen mit den Leitungen der Massenorganisationen, dem Stadtausschuß der Nationalen Front und den Ortsgruppenvorständen der befreundeten Parteien zusammen, damit im gemeinsamen Handeln aller fortschrittlichen Kräfte die kommunalpolitischen Probleme im Interesse und zum Wohle der Bürger gelöst werden und ein vielfältiges geistig-kulturelles Leben entfaltet wird.

Ein besonderes Anliegen der Ortsleitung ist es, daß an der Entwicklung der Stadt alle drei Ortsteile gleichermaßen Anteil haben und keiner am Rande liegen gelassen wird. Mit ihrer Hilfe sind

in diesen Ortsteilen Wohnbezirksausschüsse gebildet worden. Genossen aus BPO haben für sie Patenschaften übernommen. Zu jedem der drei Ortsteile hält ein Ratsmitglied die ständige Verbindung, spricht hier in Einwohnerversammlungen, auf Foren und mit einzelnen Familien. Zu unserer Stadt mit ihren fast 3600 Einwohnern - sie ist Sitz des Gemeindeverbandes - gehören eine LPG der Tier- und eine LPG Pflanzenproduktion. Die LPG (P) - sie bewirtschaftet 3098 Hektar Bördeboden - gehört zu den Spitzenbetrieben im Bezirk Magdeburg. 1981 erzielte sie 65,2 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, und 1982 sollen es 71,9 Dezitonnen sein.

In der Stadtverordnetenversammlung treten die Genossen Abgeordneten für eine noch ziel-

Leserbriefe - ■.....- -

Ökonomisch günstigste Variante wählen

Im Kampf um die weitere Verwirklichung der Parteibeschlüsse und der Schlußfolgerungen aus dem Leipziger Seminar des ZK setzen sich die Kommunisten und Werktätigen des VEB Porzellanwerk Triptis mit ganzer Kraft dafür ein, die ökonomische Strategie der Partei erfolgreich zu realisieren.

Ausgehend von den drei Hauptrichtungen der politischen Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die Partei haben die Parteileitung, die Leitungen der APO und

die Parteigruppen die ideologische Arbeit mit den Genossen, den leitenden Kadern und in den Arbeitskollektiven verstärkt. Ziel ist, wie auf dem Leipziger Seminar gefordert, mit den uns zur Verfügung stehenden Rohstoffen, Materialien und Energieträgern auf die sparsamste Weise umzugehen, den ökonomisch günstigsten Einsatz zu bestimmen und Rohstoffe, Materialien und Energie als Fonds zurückzugeben.

Den Genossen unseres Werkes kam

es darauf an, durch die Vertiefung des Verständnisses für das Wirken der ökonomischen Gesetze in den Partei- und Arbeitskollektiven jedem die Tragweite der Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe begrifflich zu machen. Ergebnisse waren noch mehr Ideen und Initiativen sowie eine wachsende Bereitschaft, um die Verwirklichung der zehn Schwerpunkte der Wirtschaftsstrategie zu kämpfen.

Es ist uns Verpflichtung, daß die Ziele dieses Jahres mit weniger Material und Rohstoffen erfüllt werden. Damit erhöht sich nicht nur die Verantwortung der Partei-